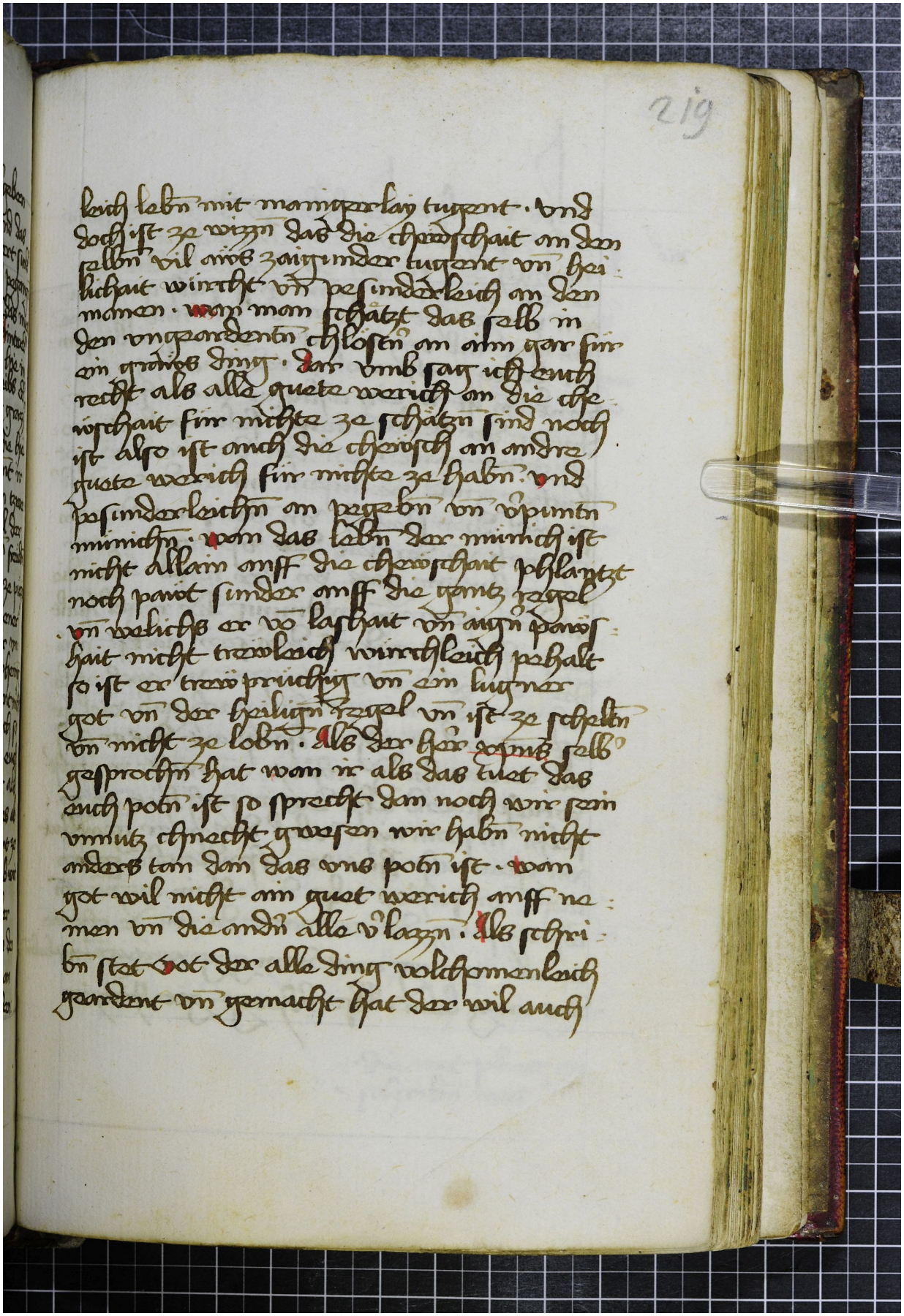
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



219

leich leben mit mannigerlay tugent. vnd
doch ist ze wissen das die chewschait an den
selben vil ains zaigender tugent vn hei
lichait wirchet vn besinderleich an den
monen. wan man schatzt das selb in
den vngeordenten chlosen an ainn gar sin
ein grawes ding. der vmb sag ich euch
recht als alle gueter werich an die che
wschait sein nichts ze schatzen sind noch
ist also ist auch die chewsch an andre
gueter werich sein nichts ze haben. vnd
besinderleichen an begaben vn vpinten
minichen. wan das leben der minich ist
nicht allain auff die chewschait phlantzt
noch parat sinder auff die gantz regel
vn welichs er vo lasthait vn aigen pewr
hait nicht trewleich wirchleich behalt
so ist er trew prichig vn ein lugner
got vn der heligen regel vn ist ze schelten
vn nicht ze loben. als der her selb
gesprochen hat wan ir als das tuet das
euch poten ist so sprecht den noch wir sein
vnnutz chnecht gewesen wir haben nicht
anders tan den das vns poten ist. wan
got wil nicht ain gueter werich auff ne
men vn die andn alle vlazen. als schri
ben stat got der alle ding volchomenleich
geordent vn gemacht hat der wil auch